



## Gottesdienst gleichzeitig an Gründonnerstag 18 Uhr

Die Idee: wir sind an verschiedenen Orten - aber wir feiern gemeinsam Gottesdienst.

Wir sind dadurch untereinander und mit Gott verbunden.

Was jeder braucht: Einen festlich gedeckten Tisch. Brot und Weintraubensaft (oder Wein), Teller und Gläser. Dazu andere Speisen wie Käse, Oliven, Gemüse. So, wie Jesus damals gefeiert hat.

- Die **Glocken läuten** um **18 Uhr**
- **Kerze anzünden**
- **Einstimmung** (eine\*r spricht)

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Heute ist Gründonnerstag. Wir erinnern uns an den letzten Abend von Jesus und seinen Freunden. Wenig später wird einer ihn verraten. Auch ich sitze am gedeckten Tisch. Mit Brot & Weintraubensaft, Gottes Lebensgaben für uns alle. Wir sind versammelt. An verschiedenen Orten. Zur gleichen Zeit feiern wir im Namen Gottes. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

- **Gebet der Verbundenheit**

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir. Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so.

Ich bin hier. Und Du bist hier. Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist. **Stille**

Höre auf unser Gebet. Amen.

- **Lied: Bleibet hier und wachet mit mir**
- **Bibellesung** (eine\*r liest laut)

Als Jesu Weg zu Ende ging, kam er noch einmal mit seinen Freunden zusammen. Es war in der Nacht, in der er von allen verlassen wurde. Bevor er verspottet, verachtet und gefoltert wurde. Es war in der Nacht, bevor Jesus am Kreuz starb. In dieser Nacht feierte er noch einmal mit allen, die zu ihm gehörten.

Als es Abend geworden war, kam Jesus mit den

zwölf Jüngern dorthin. Während sie am Tisch

lagen und aßen, sagte Jesus: »Amen, das sage ich euch: Einer von euch wird mich verraten, einer, der hier mit mir isst.« Die Jünger waren tief betroffen. Einer nach dem anderen fragte Jesus: »Doch nicht etwa ich?« Jesus antwortete ihnen: »Es ist einer von euch zwölf – der sein Brot mit mir in die Schale taucht. Der Menschensohn muss sterben. So ist es in den Heiligen Schriften angekündigt. Wie

### 100 Bleibet hier und wachet mit mir

Text: Bibel (Mt 26,38+41)

Musik: Jacques Berthier

© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

schrecklich für den Menschen, der den Menschensohn verrät. Er wäre besser nie geboren worden.«  
 Beim Essen nahm Jesus ein Brot. Er lobte Gott und dankte ihm dafür. Dann brach er das Brot in  
 Stücke und gab es seinen Jüngern. Er sagte: »Nehmt, das ist mein Leib.« Dann nahm er den Becher. Er  
 sprach das Dankgebet, gab ihn seinen Jüngern und sie tranken alle daraus. Und Jesus sagte zu ihnen:  
 »Das ist mein Blut. Es steht für den Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Mein Blut wird für die  
 vielen vergossen werden. Amen, das sage ich euch: Ich werde nun keinen Wein mehr trinken. Erst an  
 dem Tag werde ich neu davon trinken, wenn Gott sein Reich vollendet hat.« Jesus und seine Jünger  
 sangen die Dankpsalmen. Dann gingen sie hinaus zum Ölberg. (Markus 14,17-26)

- **Gebet** (einer oder alle) Heute erinnern wir uns daran, wie es damals war.  
 Wir teilen Brot und Weintraubensaft.  
 Wir sind verbunden. Als Menschen miteinander. Als Glaubende miteinander.  
 Als Glaubende und Menschen mit Dir. Wir beten zu Dir mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat:
- **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im  
 Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir  
 vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit - in Ewigkeit. Amen.

- **Mahlgemeinschaft feiern / bewusst essen und Verbundenheit pflegen**
  - Wenn Sie zusammen Andacht feiern: Teilen Sie miteinander Brot und Saft, essen Sie gemeinsam:  
 Oliven, Käse, Gemüse - das, was da ist. Teilen Sie miteinander schöne Erinnerungen. Was gibt  
 Ihnen Hoffnung? Was gibt Ihnen Mut? Was stärkt ihre Gemeinschaft?
  - Wenn Sie für sich sind: Nehmen Sie sich Zeit, zu schmecken und zu essen. Rufen Sie sich  
 Erinnerungen wach: Welche Gemeinschaft trägt Sie? Was gibt Ihnen Hoffnung? Was gibt Ihnen  
 Mut? Rufen Sie jemanden an, mit dem Sie verbunden sind, und sagen Sie, dass sie gerade an ihn  
 denken und teilen Sie miteinander wie es Ihnen jeweils geht.

Zum Abschluss wird der Segen gesprochen:

- **Segen** (Hände öffnen und laut sprechen)  
 Gott segne uns in dieser Nacht.  
 Er stärke uns an Leib und Seele.  
 Er bereite vor uns einen Tisch  
 im Angesicht aller Dinge, die uns begegnen.  
 Gott, segne uns und behüte uns.  
 Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns  
 und sei uns gnädig.  
 Gott, erhebe dein Angesicht auf uns  
 und gebe uns Frieden. Amen.

### 81 Bewahre uns, Gott

1. Be - wah-re uns Gott, be - hü - te uns, Gott, sei mit uns  
 auf un-tern We - gen. Sei Quel - le und Brot in Wüs - ten -  
 not, sei um uns mit dei - nem Se - gen. Sei - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.  
 Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott; behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösem.  
 Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.  
 Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Text: Eugen Eckert  
 Musik: Anders Ruuth  
 © (Text) Strube Verlag GmbH, München-Berlin  
 © (Musik) Carus-Verlag, Stuttgart

- **Lied:** [Bewahre uns, Gott...](#)
- **Kerze löschen**